



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

PFAS

Wissenschaft trifft Regulierung

KOB-Webinar

PFAS im Fokus

Was heisst das für den Obst- und
Beerenbau?

20. August 2026, Mark Stauber

Risikoanalyse: Bewertung, Management

Risikobewertung

Wissenschaft

- Identifiziert und bewertet die Gefahr;
- Ermittelt die Aufnahme in der Bevölkerung und beurteilt das gesundheitliche Risiko;
- Beruht auf verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen;
- Ist unabhängig, objektiv und transparent.



Risikomanagement

Verwaltung & Politik

- Evaluiert Managementoptionen, wie Höchstgehalte festlegen;
- Berücksichtigt Verhältnismässigkeit, Vollzugstauglichkeit, Wirtschaftlichkeit.



Risikomanagement von Umweltkontaminanten

Höchstgehalte orientieren sich an den verfügbaren Analysedaten von Lebensmitteln

Die Höchstgehalte bei Umweltkontaminanten:

- berücksichtigen neben der Risikobewertung auch rechtliche, analytische und wirtschaftliche Aspekte;
- basieren auf Expositions- und Vorkommensdaten und gewährleisten ein hohes Gesundheitsschutzniveau.

Dadurch können Lebensmittel mit ungewöhnlich hohen Belastungen gezielt erkannt und vom Markt ferngehalten werden, ohne Lebensmittel mit üblichen Belastungen auszuschliessen.



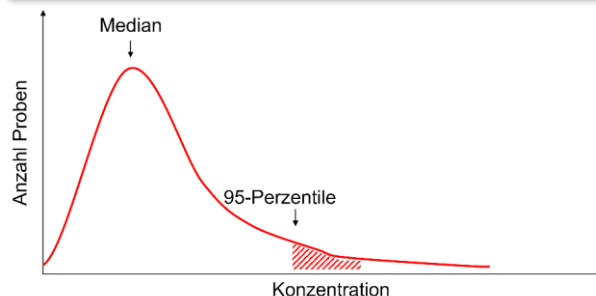
25.3421 MOTION

PFAS-Grenzwerte unter Berücksichtigung der Auswirkungen, insbesondere für die Landwirtschaft oder die Wasserversorger, sachgerecht festlegen und Massnahmen zur Unterstützung der Landwirtschaft einleiten

Der Bundesrat wird beauftragt,

- a. beim Festlegen der PFAS-Grenzwerte neben den Gesundheits- und Umweltrisiken auch die bestehenden Grundbelastungen, die Vollzugstauglichkeit, die Kohärenz zu anderen Grenzwerten und die wirtschaftlichen Folgen zu berücksichtigen, insbesondere die Auswirkung auf die betroffenen Landwirtschaftsbetriebe oder Wasserversorgungen;

[...]





PFAS-Risikobewertung (2020)

Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat 2020 eine tolerierbare wöchentliche Aufnahmemenge (TWI) für vier PFAS festgelegt;

- ➔ Grundlage waren Human- und Tierstudien zu gesundheitlichen Effekten;
- ➔ Beschrieben werden Beeinträchtigung des Immunsystems, erhöhte Cholesterinwerte, Effekte auf die Entwicklung von Föten und Kleinkinder, Effekte auf Fruchtbarkeit und Fortpflanzungsfähigkeit sowie erhöhtes Krebsrisiko.

- ➔ Diese Bewertung ist ein rein wissenschaftlicher Prozess, unabhängig von politischen oder wirtschaftlichen Erwägungen.

4,4

ng / kg Körpergewicht / Woche

tolerierbare wöchentliche Aufnahmemenge für
die Summe von PFOA, PFNA, PFHxS, PFOS
(EFSA CONTAM Panel, 2020)

Quelle: [Risk to human health related to the presence of perfluoroalkyl substances in food; 2020; EFSA Journal](#)

PFAS-Höchstgehalte

Seit 2024 gelten PFAS-Höchstgehalte für vier Verbindungen in der Schweiz, harmonisiert mit dem EU-Recht

- Für bestimmte Lebensmittel tierischer Herkunft:



Fleisch verschiedener Tierarten



Schlachtnebenerzeugnisse verschiedener Tierarten



Eier



Krabben, Krebstiere und Muscheln



Fische (Muskelfleisch verschiedener Fischarten)

Für Obst und Gemüse gelten derzeit keine PFAS-Höchstgehalte.

PFAS in Obst und Gemüse

Obst und Gemüse rücken in Fokus.

- ➡ Heute ist die Datenlage noch deutlich weniger weit entwickelt als bei Fleisch, Fisch und Eiern;
- ➡ Tierische Lebensmittel sind relevanter für die Exposition als pflanzliche Lebensmittel bei «klassischen» PFAS (PFOS, PFOA);
- ➡ PFAS-Untersuchungen des BLV: Ergebnisse bis Ende 2026 erwartet.
- ➡ Weitere Daten zu pflanzlichen Lebensmitteln folgen 2027;
- ➡ Weitere Höchstgehalte, auch für Obst und Gemüse, werden voraussichtlich in den nächsten 1–2 Jahren folgen.

Messkampagne 2025

0,8%

der rund 900 untersuchten Fleisch-,
Fisch- und Eierproben überschritten
die gesetzlichen Höchstgehalte

 Schweiz
70 % ≈ 622 Proben
Alle 7 nicht konformen Proben

□ 1.1 % nicht konform

 Import
30 % ≈ 267 Proben
Keine beanstandeten Proben

□ 100 % konform

- ➔ Untersuchung des Verbands der Kantonschemikerinnen und -chemiker (VKCS) von Fleisch-, Fisch- und Eierproben auf dem Schweizer Markt.
 - ➔ PFAS waren zwar in allen Lebensmittelkategorien nachweisbar — aber nur in einem sehr kleinen Anteil über dem Höchstgehalt.
- ➔ Dass die überwiegende Mehrheit der Lebensmittel die Höchstgehalte einhält, kann als Hinweis auf eine verhältnismässige Ausgestaltung der Höchstgehalte gewertet werden.

Quelle: [Medienmitteilung VKCS Tierische Lebensmittel halten PFAS-Höchstwerte fast ausnahmslos ein, 17.11.2025](#)

TFA: PFAS mit besonderer Relevanz

Trifluoressigsäure (TFA) bzw. Trifluoracetat ist das kleinste PFAS und zugleich sehr mobil und extrem persistent.

- ➡ TFA entsteht unter anderem als Abbauprodukt fluorierter Gase (Kältemittel in Klimaanlage und Wärmepumpen) und bestimmter Pflanzenschutzmittel.
- ➡ Für die Landwirtschaft besonders relevant: TFA kann über Boden und Wasser in landwirtschaftlich genutzte Systeme gelangen. Daher grosse Relevanz für pflanzliche Lebensmittel.
- ➡ TFA tritt flächendeckend im Grundwasser auf. In Ackerbaugebieten ist die Konzentration signifikant erhöht.

TFA-Risikobewertung (Juli 2026)

Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat 2026 den gesundheitlichen Richtwert gesenkt.

- ➔ TFA wurde sowohl als Abbauprodukt von Pflanzenschutzmitteln als auch als Umweltkontaminant betrachtet;
- ➔ Beschrieben werden Beeinträchtigungen der Schilddrüse, insbesondere Veränderungen des Hormons Thyroxin;
- ➔ Offene Fragen zu möglich langfristigen Auswirkungen, unter anderem auf Krebs, das Immunsystem und die Entwicklung.

0,014

mg / kg Körpergewicht / Tag

zulässige tägliche Aufnahmemenge
(EFSA, 2026)

Quelle: [Scientific Report on consumer health-based guidance values for trifluoroacetic acid](#)

Besondere Herausforderung bei TFA

TFA lässt sich regulatorisch nicht eindeutig nur einer Schiene zuordnen.

➔ Als Umweltkontaminant:

TFA ist bereits in der Umwelt vorhanden und stammt aus verschiedenen Quellen.

- ➔ Exposition reduzieren und Belastung so weit wie möglich minimieren.
- ➔ Höchstgehalte werden unter Berücksichtigung von Exposition, Risiko und ALARA festgelegt.

➔ Als Pflanzenschutzmittel-Metabolit:

Bei bestimmten Wirkstoffen entsteht TFA als vorhersehbares Abbauprodukt..

- ➔ Quelle über die Zulassung und Anwendung des Wirkstoffs beeinflussen.
- ➔ Rückstandshöchstgehalte basieren auf den bei guten Agrarpraxis erwarteten Rückständen und werden gesundheitlich bewertet.

Besondere Herausforderung bei TFA

**Die Exposition ist gemeinsam.
Die regulatorischen Ursachen und
Managementinstrumente sind
unterschiedlich.**

TFA-Risikomanagement

- ➡ Aktuell keine TFA-Höchstgehalte für Lebensmittel rechtlich verankert.
- ➡ EFSA-Bewertung ist ein wichtiger Bestandteil für die Neubewertung von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen. Die bestehenden Genehmigungen für diese Wirkstoffe gelten derzeit weiterhin.
- ➡ TFA soll in der EU künftig als fortpflanzungsgefährdend eingestuft werden. Dies könnte Auswirkungen auf die zukünftige Zulassung von Pflanzenschutzmitteln haben.
- ➡ Weitere wissenschaftliche Abklärungen sind notwendig, um die Eigenschaften und das Verhalten von TFA besser zu verstehen und um weitere Massnahmen zu entscheiden.



Was bedeutet das für Obst- & Gemüsebranche

- ➡ Zeit nutzen bis zu einer Regulierung oder Zulassungsentzug;
- ➡ Aktuelle Situation beobachten und Daten einordnen;
- ➡ Reduktionsmassnahmen prüfen.

Was als Nächstes kommt

Umsetzung Motion UREK-S 25.3421

PFAS-Grenzwerte unter Berücksichtigung der Auswirkungen, insbesondere für die Landwirtschaft oder die Wasserversorger, sachgerecht festlegen und Massnahmen zur Unterstützung der Landwirtschaft einleiten.

- ➡ Weiterverarbeitung und Vermischung von Lebensmitteln aus Standorten mit erhöhter PFAS-Belastung;
- ➡ Strengere PFAS-Höchstwerte in Trinkwasser.
- 🕒 Vernehmlassung am **27. Mai 2026** eröffnet
- 🕒 Frist bis **18. September 2026**
- 🕒 Inkrafttreten per **April 2027** geplant



Was als Nächstes kommt

Weitere Höchstgehalte

- Voraussichtlich für PFAS in den nächsten 1 bis 2 Jahre für Milch, Obst und Gemüse.
- Rechtlichen Massnahmen für TFA noch offen.

Untersuchung

- Untersuchungsergebnisse für PFAS inklusive TFA in Obst und Gemüse bis Ende Jahr;
- Weitere Ergebnisse für Getreide, Hülsenfrüchte und andere Lebensmittel im Laufe 2027.

weiteres

- Vollzugshilfe im Bereich Lebensmittel;
- Ausarbeitung des Aktionsplans langlebige Chemikalien.



Kernbotschaften

1. PFAS

reguliert bei bestimmten Lebensmitteln tierischer Herkunft. Obst und Gemüse kommen zunehmend in den Fokus.

2. TFA

sehr mobil und persistent. Erste wissenschaftliche Bewertungen liegen vor.
Regulatorische Konsequenzen sind noch offen.

3. Zeit nutzen

Auch wenn die regulatorischen Vorgaben noch offen sind, muss die Zeit genutzt werden. Situation soll beobachtet, Daten erhoben und Reduktionsmassnahmen geprüft werden.